

Unterwegs mit den Küstenseeschwalben

In diesem Schuljahr haben sich die Schülerinnen und Schüler der AG „Na, Erde?“ mit der subpolaren Klimazone beschäftigt. Dafür haben sie sich auf die Zugroute der Küstenseeschwalbe gegeben, die rund um die Polarkreise sowohl im Norden als auch im Süden unseres Planeten unterwegs ist. Am 14. März 2022 fand die erste Präsentation der Ergebnisse auf unserem Schulhof statt. Hier gibt es in Interviewform ein paar Impressionen davon.

VON: AG „Na, Erde?“, BILDER: AG „Na, Erde?“ (NGO)



Bild oben:

Präsentation auf unserem Schulhof am 14.3.2022

Warum haben wir die subpolare Zone ausgesucht und was hat unser Projekt mit dem Schutz der Erde zu tun?

Felix: Wir hatten am Anfang folgende Zonen zur Auswahl:

- Subpolare Zone
- Gemäßigte Zone
- Subtropische Zone
- Tropische Zone

Da man von der subpolaren Zone nicht viel hört, sieht oder weiß, fiel die Entscheidung ganz klar auf die subpolare Zone. Wir wollten über sie mehr erfahren und andere darüber aufklären, welche Umwelt- und Klimaprobleme es in ihr gibt.

Welche Schwalben- und Seeschwalbenarten gibt es eigentlich? Was haben sie gemeinsam und was unterscheidet sie?

Layla: Es gibt weltweit rund 80 unterschiedliche Schwalben- und Seeschwalbenarten. Diese sind auf allen Kontinenten vertreten. Die Mehlschwalbe, die Rauchschnalbe und die Uferschnalbe sind drei Schwalbenarten, welche besonders in Deutschland heimisch sind. Alle Schwalbenarten sind sich ziemlich ähnlich, aber Seeschwalben sind keine Schwalben. Sie gehören zu den Wat-, Alken- und Möwenvögeln. Die Schwalben an Land erbeuten vor allem (Flug-)Insekten und unterscheiden sich oft nur wenig in der Größe oder in Details der

Befiederung. Wir haben in der AG durch Vergleich festgestellt, dass Seeschwalben wie die Küstenseeschwalbe in der Regel größer sind und ein weißes Gefieder haben. Sie ernähren sich besonders von kleinen Lebewesen im Wasser.



Unser Projektlogo

Sagt doch einmal etwas dazu, wie ihr zu euren Themen gekommen seid?

Hinnerk und Keno: Wir haben uns in der AG die Zugrouten der Küstenseeschwalben angeschaut und gemeinsam überlegt, welche Fragen und Probleme es auf dieser Strecke geben könnte. Die Küstenseeschwalbe ist vor allem in den subpolaren Zonen der Nord- und Südhalbkugel unterwegs. Uns haben die Fische als Thema sofort zugesagt. Bei unserer Recherche im Internet sind wir dann auf das Projekt „Global Fishing Watch“ gestoßen und haben Herrn Schumm vom WWF dazu angeschrieben.



Foto: Bildtelefonat mit der Medienkünstlerin Marjolijn Dijkman am 22. November 2021

Wie habt ihr denn den Kontakt, z.B. zu der Künstlerin Marjolijn Dijkman, aufgebaut, die sich besonders auch mit Umweltfragen beschäftigt?

Marla: Durch den Besuch der Ausstellung „Shifting Axis“ im Edith Russ-Haus haben wir Informationen über Pflanzen im Oslofjord erhalten. Wir haben dann die Künstlerin in Brüssel angeschrieben und mit ihr in der AG-Stunde ein Videotelefonat geführt.



Foto: Explore Science im Bremer Bürgerpark am 18. September 2021 – im Hintergrund das weiße Doppelzelt der Permafrost-Forschung vom AWI Potsdam neben dem unserer Schule

Wie kam der Kontakt zur Permafrost-Forschung in Potsdam zustande und wie gestaltete er sich bzw. unsere Station zu "Barrow" in Alaska?

Jonas: Das Projekt „Permafrost im Wandel“ haben wir über Forscherinnen bei Explore Science in Bremen kennengelernt. Damals waren diese im Nachbarzelt und sie kamen vom Alfred Wegener-Institut für Meeres- und Polarforschung (AWI) in Potsdam. Durch diesen Kontakt haben wir einiges an Material bekommen, welches wir auch nutzten.

Nachdem ihr eure Folien zusammengestellt hattet: Wie sah eure Vorbereitung der Präsentation auf dem Schulhof aus und wie habt ihr sie bestritten?

Christian: Zu Hause habe ich mit Bleistift ein Motiv entworfen und mit dem Werkzeug in einen selbst gebauten Stempel geschnitten. Meine Präsentation habe ich vorher mit Karteikarten geübt, die ich an der Station am Anfang auch genutzt habe. Später habe ich sie dann nicht mehr benötigt. Alle, die gut zugehört haben, bekamen dann – wie auch an den anderen Stationen - zum Schluss von mir einen Abdruck in ihr Stempelheft.

Könnt ihr den Aufbau und die Gestaltung unserer Schulhofpräsentation beschreiben?

Greta: Um unsere Arbeit auf dem Schulhof zu präsentieren, haben wir die verschiedenen 13 Stationen auf Tischen aufgebaut. Außerdem war über jedem der Tische ein gelber Sonnenschirm aufgespannt. An den Stationen gab es jeweils eine Folie aus unserer PowerPoint zur Küstenseeschwalbe und etwas, um sein Thema darzustellen, z.B. eine Eisscholle aus Styropor mit dem Modell des Forschungsschiffs Polarstern. Die Stationen, über die wir berichteten, befanden sich an verschiedenen Orten der Welt. Um dies darzustellen, wurden die Tische so aufgebaut, dass sie wie auf einer Weltkarte zueinanderstanden. Zwischen den Stationen befanden sich aufgesprühte und gelegte Küstenseeschwalben, die den Zugweg zeigten.